

Das Fertility Center



Prof. Dr. Sara Brucker

Geschäftsführende Ärztliche Direktorin
Department für Frauengesundheit



Prof. Dr. Diethelm Wallwiener

Ärztlicher Direktor
Universitäts-Frauenklinik

Alles unter einem Dach

Um den zahlreichen gynäkologischen Ursachen einer ungewollten Kinderlosigkeit in Diagnostik und Therapie gerecht zu werden, finden sich bei uns 5 Zentren zu einem engen interdisziplinären Netzwerk vereint.

So kann jede Patientin gezielt individuell auf ihrem Weg zum Wunschkind betreut werden.

Mädchen und Frauen mit angeborenen bzw. erworbenen Hormonstörungen oder organischen Anomalien des weiblichen inneren Genitals können hier durch gemeinsame Expertise aller Säulen die optimale Therapiestrategie angeboten bekommen.

So finden Sie uns



Department für Frauengesundheit

Fertility Center

Alles unter einem Dach



Im Bereich der Operativen Gynäkologie gibt es ein breites Leistungsangebot. Zu den innovativen Arbeitsgebieten gehören die minimal invasiven oder endoskopischen Techniken (Schlüsselloch-Chirurgie), die in der heutigen Zeit aus den modernen chirurgischen Disziplinen nicht mehr wegzudenken sind: durch kleine Hautschnitte werden Arbeitshülsen durch die Bauchwand eingeführt, nachdem die Bauchhöhle vorher mit CO₂-Gas gefüllt wurde, um genügend Platz für die Operation zu schaffen.



Kontakt

Universitäts-Frauenklinik
Department für Frauengesundheit

Calwerstraße 7
72076 Tübingen
☎ 07071 29-82211 (Pforte)

www.uni-frauenklinik-tuebingen.de



Frauenklinik
Universitätsklinikum
Tübingen

Zentrum für Kinder- / Jugendgynäkologie

Die kinder- und jugendgynäkologische Sprechstunde der Universitäts-Frauenklinik Tübingen hilft gerne weiter in allen Fragestellungen vom Baby- bis zum Teenager-Alter.

Dabei liegt der Fokus auf der altersangepassten Betreuung der Mädchen. Unsere Ärztinnen sind speziell geschult/zertifiziert.

Die Untersuchungen finden mit ausreichend Zeit und in angenehmer Atmosphäre statt.

Mögliche Vorstellungsgründe

- Infektionen im Genitalbereich (Vulvovaginitis)
- Verklebung der kleinen Schamlippen (Labiensynechie)
- Vaginale Fremdkörper
- Hauterkrankungen im Genitalbereich (z.B. Lichen sclerosus)
- Vorzeitige/ verspätete Reifentwicklung (Pubertas præcox/ tarda)
- Vaginale Blutungen
- Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Zysten und Tumore der Eierstöcke
- Ullrich-Turner-Syndrom und andere genetische Auffälligkeiten

Zentrum für genitale Fehlbildungen

Im Januar 2010 wurde in Tübingen das erste deutsche Behandlungs- und Forschungszentrum für Seltene Erkrankungen gegründet. Eines der ersten Spezialzentren ist das Zentrum für seltene genitale Fehlbildungen der Frau, das sich insbesondere auf folgende Krankheitsgruppen konzentriert:

- MRKH-Syndrom (Uterus- und Vaginalaplasie)
- Komplettes/partielles Androgeninsensitivitätssyndrom
- Adrenogenitales Syndrom
- Aplasie/Atresie der Vagina oder Zervix
- Doppelbildungen des Uterus, Uterus-/ Vaginalseptum
- Varianten der Geschlechtsentwicklung (Disorders of Sex Development)

Wir gewährleisten unseren Patientinnen eine interdisziplinäre Betreuung durch hochqualifizierte Experten. Hierfür bieten wir gemeinsame interdisziplinäre Fallkonferenzen, ein Tübinger Patientenregister für PatientInnen mit seltenen Erkrankungen und die Kooperation mit Patientinnengruppen.

Endometriose-Zentrum

Bei Endometriose siedeln sich Zellen der Gebärmutterhöhle im Bauch- und Beckenraum ab. Es handelt sich um eine gutartige Erkrankung, die insbesondere vor und zu Zyklusbeginn durch starke Unterbauchbeschwerden, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr oder beim Wasserlassen charakterisiert ist.

Bei Kinderwunschpatientinnen kann Endometriose eine wesentliche Ursache für die Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit sein. Je nach Lage und Ausbreitung werden zum Beispiel die Funktionen der Follikelreifung, des Eileitertransports oder der Einnistung einer Schwangerschaft in die Gebärmutterhöhle negativ beeinflusst. Eine sorgfältige Untersuchung mit Ultraschall mit z.B. darstellbarer Endometriosezysten des Eierstocks erhärtet den Verdacht. Mittels einer Bauchspiegelung (Laparoskopie) kann die Diagnose gesichert und gleich auch bei den meisten Frauen durch diesen Eingriff komplett entfernt werden.

Myom-Zentrum

Myome sind gutartige Tumore der Gebärmutter. Sie können unter der Schleimhaut, in der Muskulatur und unter der Außenhaut liegen. Auch Größe und Anzahl können sehr variieren. 20-30% der betroffenen Patientinnen sind im gebärfähigen Alter. Wird die Form der Gebärmutterhöhle durch Myome verändert, kann es hierdurch zu einer Beeinträchtigung des Kinderwunsches kommen. Aber auch Blutungsstörungen oder Druckbeschwerden im Unterbauch gehören zu den typischen Beschwerden.

Goldstandard zur Therapie der Myome ist die minimal invasive Entfernung der Myome per Gebärmutterspiegelung bzw. Bauchspiegelung mit gleichzeitiger Abklärung der Eileiterdurchgängigkeit. Weitere moderne operative und interventionelle Therapieverfahren werden am Fertility Center in Tübingen angeboten.

Zentrum für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie

Etwa jedes 7. Paar in Deutschland ist von einer ungewollten Kinderlosigkeit betroffen. Die Ursachen liegen zu jeweils ca. 30% bei der Frau bzw. dem Mann, bei 30% zeigen beide Partner nachweisbare Ursachen auf und bei ca. 10% der Paare ist keine Ursache ersichtlich (idiopathische Sterilität).

Die Planung einer effektiven Kinderwunschtherapie setzt eine ausführliche Beratung und gründliche Diagnostik des Paares voraus.

Im Rahmen der erweiterten Diagnostik bei Sterilität und Implantationsversagen oder auch wiederholtem Abortgeschehen erfolgen hormonanalytische sowie auch apparative Untersuchungen, wie etwa die Office Hysteroskopie, also eine Spiegelung der Gebärmutterhöhle ohne Narkose. Wenn weitere gynäkologisch-operative Therapien erforderlich erscheinen, erfolgt dies in reibungsloser Abstimmung und zügiger Planung innerhalb des Fertility-Centers.

Alle Formen der Kinderwunschtherapien sind bei uns möglich (Zyklusmonitorings, Inseminationstherapien, assistierte reproduktive Techniken, Kryokonservierungsverfahren, social freezing).

In unserem IVF-Labor stehen alle modernen Techniken der Reproduktionsmedizin zur Verfügung. Auch alle fertiprotektiven Maßnahmen vor einer ovarialtoxischen Therapie werden angeboten.

In zusätzlich enger Kooperation mit der Klinik für Urologie, der Klinik für Psychosomatische Medizin und dem Institut für Humangenetik bieten wir unseren Kinderwunschpaaren das gesamte Spektrum moderner Reproduktionsmedizin.

